

# evangelisch



Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen  
Pfarrgemeinden A. und H.B. Feldkirch & Dornbirn



## Inhalt:

Seite 2: Leitartikel

Seite 3-8: Feldkirch aktuell

Seite 9-14: Dornbirn aktuell

Seite 15: Was uns leben lässt

Gemeinsame Ausgabe Nr. 03/2023

## „Seht, ich mache alles neu“

Liebe Leserin, lieber Leser!

„*Alles neu macht der Mai*“ weiß das Sprichwort zu berichten. Neustart im Frühling – der nun schon eine Weile hinter uns liegt. Natürlich, da blüht und regt sich alles. Da erwacht die Natur. Aber es ist keineswegs nur der Frühling, in dem es Neuanfänge gibt. In mancherlei Hinsicht ist es auch der Herbst. Auch jetzt beginnt vieles, geht wieder los oder startet völlig neu.

Ein neues Schuljahr. Für viele Kinder das erste Jahr in der Volksschule oder in einer höheren Schule. Aber jeder Schuljahresanfang ist doch immer ein kleines Abenteuer – der neue Stundenplan, eine geänderte Sitzordnung, vielleicht eine neue Klasse oder ein Schulwechsel mit ungewohnter Umgebung, anderen Lehrerinnen und Lehrern, einem noch fremden Schulgebäude.

Auch in unseren Gemeinden ist der Herbst ein Zeitpunkt für Neues oder Wiederbeginnendes. Nach der langen Pause im Sommer finden wieder mehr Aktivitäten, Veranstaltungen und Ereignisse statt. Mit Festen wird der Herbst eingeläutet. Am 10. September in Feldkirch, gemeinsam mit dem Gustav-Adolf-Verein und am 1. Oktober in Dornbirn. Herzliche Einladung dazu!

Wie jedes Jahr werden Jugendliche eingeladen, sich konfirmieren zu lassen. Der Beginn eines Weges, der mit ihrem „Ja“ zu unserer evangelischen Kirche endet. Auf diesem Weg werden sie neue Menschen kennenlernen und sicher auch die Gemeinde und die Kirche, ja den Glauben, aus einer neuen Perspektive erleben.

Gerade mit dem Blick auf dieses Neue, diese Neuanfänge, denke ich an das berühmte Gedicht von Hermann Hesse.

*„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe  
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“*

Die Worte des Dichters, der übrigens einer evangelischen Missionarsfamilie entstammte, erinnern uns daran, dem Neuen auch dann freudig, offen, neugierig und mutig entgegenzugehen und zu -blicken, wenn es gleichzeitig vielleicht auch bedeutet, dass etwas Anderes endet, aufhört oder vergehen muss.

Schülerinnen und Schüler kennen das, wenn es um den Umstieg vom Kindergarten in die Volksschule und später dann ins Gymnasium oder die Mittelschule geht.

Auch für die Zukunft unserer Gemeinden und unserer Kirche ist es wohl ratsam, sich nicht verbissen an alles Alte zu klammern, sondern auch dem Neuen, bislang Unbekannten oder Ungewohnten, eine Chance zu geben. Gott selber ruft uns schließlich zu einer solchen grundsätzlich optimistischen Haltung auf.

Denn alles neu zu machen, das sagt uns Gott in seinem Wort aus der Offenbarung (21,5) zu. „Seht, ich mache alles neu“. Neu – das heißt hier: besser, gelingender, gerechter, friedlicher.

An einer besseren Welt mitzutun, dazu sind wir aufgerufen – jede und jeder nach den Maßgaben der eigenen Möglichkeiten. Und alle gemeinsam; in Gemeinde und Gesellschaft. Zuversichtlich, hoffnungsfroh, neugierig und gespannt auf das Neue – bis zum Ende der Zeiten, von der die Offenbarung spricht. Und bis zum Ende unserer Zeit, hier in Gottes Schöpfung.

Dazu noch einmal die Verse des Dichters:

*„Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“*

Mit diesen nachdenklichen, aber gleichzeitig ermutigenden Worten und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch, dass das Neue gut wird und gelingt, dass das Bewährte weiterhin bestehen bleibt und trägt und dass der Segen Gottes uns alle begleiten möge. Unseres Gottes, der uns zuspricht: „Seht, ich mache alles neu“.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Vikar Leopold Potyka

### **Editorial:**

*Zum Schulanfang ABC*

*Langsam setzen sich Buchstaben zu Worten  
zusammen.*

*Nach und nach werden Sätze daraus.*

*Nicht nur Bücher lassen sich lesen,  
sondern auch das Leben.*

*Ich wünsche dir, dass Buchstaben und Worte  
lebendig werden und du dich mit deiner eigenen  
Handschrift einzeichnest in die Welt.*

*Kurator KR Karl Grabuschnigg*

## Seelsorge in Krankenhaus und Pflegeheim

Seelsorge in Krankenhaus und Pflegeheim ist ein Dienst, den Jesus selbst als Liebesdienst am Nächsten nennt.

**„Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“**

Mtt 25,36

Das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B Feldkirch sieht es als seine Aufgabe an, dafür zu sorgen, dass dieser Dienst am Nächsten auch während der Zeit der Vakanz der Pfarrstelle wahrgenommen wird. So wurde Frau Pfr. i .R Mag. Barbara Wedam mit der Aufgabe der Seelsorge in den Krankenhäusern und Pflegeheimen im Raum Feldkirch beauftragt.

Frau Wedam hat viele Jahre in der Krankenhauseelsorge gearbeitet und wird diese Aufgabe mit Freude wahrnehmen. Auf Nachfrage werden uns, aus Datenschutz-Gründen, nicht immer die Namen evangelischer PatientInnen oder HeimbewohnerInnen genannt.

Daher die Bitte, selbst Kontakt mit Frau Wedam aufzunehmen, wenn Sie oder Menschen aus ihrer Familie oder Nachbarschaft den Besuch der Seelsorgerin wünschen.

**Sie ist unter der Telefonnummer 0699 1120 5432 erreichbar.**

Kurator Karl Grabuschnigg



### Termine

Mittwoch 18:00 h

**Friedensgebet** in der Pauluskirche Feldkirch  
Wir beten für Freund und Feind, für Opfer und Täter, wir nehmen die Welt ins Gebet, wie sie ist.  
„Das Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist“  
lesen wir im Jakobusbrief (Jak 5,16)  
Jeder und jede ist herzlich willkommen

jeden Mittwoch 18:00 h

jeden 2. Mittwoch  
ab 14:30 h

Das **Anekdotenkaffee** öffnet jeden 2. Mittwoch des Monats ab 14:30 Uhr. Wir treffen uns zur gemütlichen Runde im Gemeindesaal der Pauluskirche, welcher über einen barrierefreien Zugang verfügt, zu einem gemütlichen Plausch. Bei Kuchen und Kaffee wird erzählt über Vergangenes, Zukünftiges oder besser gesagt - einfach über alles, was man loswerden will.

jeden 2. Mittwoch  
ab 14:30 h

Sonntags ab 10:30 h

**Kirchenkaffee**  
Die Einladung zum Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst wird sehr gerne angenommen. Es ist zu einem wichtigen Bestandteil unserer Gemeinde geworden. Wir lernen uns dadurch besser kennen und es entstehen dabei in den Gesprächen manch spannende Themen.

jeden Sonntag  
nach dem Gottesdienst

## Kinderbibeltag im Wildpark Feldkirch

Der Shuttle-Bus hat uns in die Nähe des hinteren Eingangs zum Wildpark gebracht. Dort wurde unser Bolterwagen startklar gemacht, alles aufgeladen, und dann ging es schon los mit dem „Kinderbibeltag im Wildpark“.

Die Kinder hatten einige Aufgaben zu lösen, sie haben mitten in der Natur Puzzles zusammgebaut und auch versteckte Sachen gesucht. Alles hing mit der Geschichte von Jona zusammen, die an vier Stationen (weiter)erzählt wurde.

An der Sautränke wartete ein schöner schattiger Platz zum Rasten und gemeinsam Picknicken auf uns.

Auch für den Spielplatz im Wildpark war noch Zeit, bevor uns der Shuttle-Bus wieder zum Bahnhof zurückbrachte.



## Unsere Konfirmandenzeit 22/23

„Ich fand, dass es teilweise echt sehr spaßig war. Die ganzen gegenseitigen Besuche und sich auch in einer größeren Gruppe zu sehen.“



„Es war sehr abwechslungsreich, das war schon schön. In der kleineren Gruppe war es auch schön, aber da kennt man einfach viele schon gut, auch schon von der Schule.“



„Das Trampolinspringen ganz am Anfang war cool. das hat Spaß gemacht. Überhaupt der erste Tag war ein super Einstieg mit den anderen Gruppen gemeinsam. Und den letzten Konfi-Tag fand ich auch cool. Das Bibelmuseum war sehr interessant. Man hat einfach ein bisschen mehr über die Zeit des Alten und das Neuen Testaments erfahren, was man noch nicht so gewusst hat.“



„Mir haben die Ausflüge alle sehr gut gefallen, und dass wir am Weihnachtsmarkt in Lindau Interviews gemacht haben auch.“



„Ich fand die gemeinsamen Ausflüge am besten. Aber auch der selbstgestaltete Gottesdienst war cool. Bei den normalen Konfi-Tagen gab es viele spannende Themen.“



„Mir hat der Kennenlerntag am meisten gefallen. Zu den Konfi-Tagen gäbe es viel zu erzählen, aber zusammengefasst: Es war eine schöne Zeit.“



„Mir hat der Kennenlerntag am Anfang sehr gut gefallen. Auch das Bibelmuseum war echt spannend.“



„Ich fand die Ausflüge am besten und dass man auch gemeinsam mit den anderen Konfi-Gruppen viel gemacht hat. Ich fand es ziemlich cool mit den Konfis aus den anderen Gemeinden. Als größere Gruppe gemeinsam etwas zu machen war spannender. Man hat so irgendwie besser dazulernen können, weil da eine besondere Atmosphäre war.“



„Am besten fand ich die gemeinsamen Ausflüge, vor allem am Kennenlerntag. Aber ich fand alles relativ interessant, z.B. das Bibelmuseum in Meersburg. Man hat viele interessante Sachen gemacht über das Jahr und hat sich mit den Anderen relativ gut verstanden. Man hat sich immer gefreut, wenn wieder Konfi-Tag anstand.“



# Gemeindevertretung 2023

## Deine Kirche. Deine Wahl.

Die Wahlen in unserer Kirche sind die konkrete Umsetzung von Luthers Satz des „Priestertums aller Gläubigen“

Bei den Gemeindevertretungswahlen wählt die Gemeinde als Volk Gottes ihre Verantwortlichen und Vertreter/Vertreterinnen.

Darin zeigt sich das Vertrauen, dass Gott mit seinem Wort und seinem Geist seine Kirche leitet.

Wir sind stolz auf das „mühsam erkämpfte Recht in unserer Kirche, alle Ämter wählen zu können“. Alle 6 Jahre wird in der Evangelischen Kirche gewählt.

### **Am 15. Oktober 2023 ist es wieder soweit!**

Demokratisch und frei durchgeführte Wahlen sind der bestmögliche Schutz vor Irrtümern oder Irrwegen. Das ist ein wichtiges Element evangelischer Identität.

*Wir informieren Sie nun laufend über die einzelnen Schritte zur Wahl:*

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung im Mai beschlossen, dass die Wahlen der Gemeindevertretung **am Sonntag, 15. Oktober in der Zeit von 10.30 h bis 15.00 h stattfinden.**

#### **Auflage des Wählerverzeichnisses:**

Das Wählerverzeichnis liegt vom 03.09.2023 bis 17.09.2023 im Pfarramt während der Öffnungszeiten von Montag- bis Freitagvormittag (von 9.00 h bis 12.00 Uhr) zur Einsichtnahme und zur Einbringung allfälliger Änderungsanträge auf.

Änderungsanträge können innerhalb dieser zwei Wochen eingebracht werden. (03. 09. 2023 bis 17. 09. 2023)



#### **Wahlvorschläge:**

Es besteht die Möglichkeit, Wahlvorschläge bis spätestens vier Wochen vor dem Wahltermin einzubringen. (bis 17. 09.2023))

Die Nominierung eines Wahlvorschlags bedarf der Unterstützung wahlberechtigter Gemeindeglieder in der Anzahl eines Viertels der zu wählenden GemeindevertreterInnen (21), also von 6 Gemeindegliedern. Wählbar sind alle Mitglieder unserer Gemeinde, die am 15. 10. 2023 18 Jahre alt sind.

#### **Briefwahl**

Briefwahl ist möglich. Anträge zur Zusendung der Briefwahlunterlagen sind persönlich an das Pfarramt zu richten:

- z.B. brieflich,
- per E-Mail : (info@evang-feldkirch.at),
- per FAX (05522 72 0 81 14)

#### **Ende Antragsfrist Briefwahl:**

Anträge, die nach dem 05. 10. 2023 eintreffen, können nicht mehr bearbeitet werden (Postlauf)

#### **Ort und Zeit der Wahl:**

Pauluskirche, Gemeindesaal, Sonntag, 15. Oktober 2023, in der Zeit von 10.30 h bis 15.00 h.

# Amtshandlungen Feldkirch

April 2023 – Juni 2023

## Taufe

Keine in diesem Zeitraum

## Verstorbene

Alfred Fischer, Rankweil

## Konfirmation

Lennox Metzler, Feldkirch  
 Teodor Bátkai, Feldkirch  
 Henri Grasberger, Feldkirch  
 Lilly Sophie Haider, Gisingen  
 Emilia-Sophia Gädeke, Frastanz  
 Johanna Maria Wessiak, Nenzing  
 Luis Wannemacher, Feldkirch  
 Hannah Kramer, Rankweil  
 Simon Elias Müller, Götzis (wurde in  
 Dornbirn konfirmiert, ist aber unser  
 Gemeindemitglied)

## Trauung

Vanessa Heß und Valentin Ferstl,  
 Feldkirch



## Gottesdienste Feldkirch

### September

So	03.09	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R Miklas	
So	10.09	9:30	Predigt-Gottesdienst, Gemeindefest, Gustav Adolf Fest	Pfr. Ralf Stoffers	 
So	17.09	9:30	Predigt-Gottesdienst	Pfr.i.R. Wolfgang Olschbaur	
So	24.09	9:30	Abendmahl-Gottesdienst	Prediger s. Homepage, <a href="http://www.evang-feldkirch.at">www.evang-feldkirch.at</a>	 

### Oktober

So	01.10.	9:30	Predigt-Gottesdienst		
So	08.10.	9:30	Predigt-Gottesdienst		
So	15.10.	9:30	Predigt-Gottesdienst		
So	22.10.	9:30	Predigt-Gottesdienst		
So	29.10.	9:30	Reformationgottesdienst Abendmahl		 

### November























So	05.11.	9:30	Predigt-Gottesdienst		
So	12.11.	9:30	Predigt-Gottesdienst		
So	19.11.	9:30	Predigt-Gottesdienst Ewigkeitssonntag		
So	26.11.	9:30	Abendmahl Gottesdienst		 

### Dezember

So	03.12.	9:30	1. Advent	Predigt-Gottesdienst	
So	10.12	9:30	2. Advent	Predigt-Gottesdienst	
So	17.12	9:30	3. Advent	Predigt-Gottesdienst	
SO	24.12	15:00	4. Advent, Hl.Abend	Kinder-Gottesdienst	
	24.12	17:00	Hl.Abend	Christmette	
Mo	25.12	9:30	Weihnachten	Predigt-Gottesdienst	
So	31.12	9:30	Silvester	Abendmahl Gottesdienst	 



## Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Datum	Uhr	Dornbirn	Lustenau	Hohenems
03.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Buschauer	Potyka 	
10.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Meyer 		
17.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Buschauer		Meyer 
24.09.2023	10:00	Schöpfungszeit Meyer 	Buschauer	
01.10.2023	10:00	Familiengottesdienst/Herbstfest Meyer & Team  		
08.10.2023	10:00	19. n. Trinitatis Potyka (Ökum. mit Altkatholiken) 	Meyer 	
15.10.2023	10:00	20. n. Trinitatis Landessuperintendent Hennefeld		Potyka
22.10.2023	10:00	21. n. Trinitatis Meyer 	Drechsler	
29.10.2023	10:00	Reformationsfest Meyer/Potyka		
05.11.2023	10:00	Familiengottesdienst Potyka  		
12.11.2023	10:00	Drittletzter Son. im Kirchenjahr Olschbaur 	Buschauer 	
19.11.2023	10:00	Vorletzter Son. im Kirchenjahr Buschauer		Meyer 
26.11.2023	10:00	Ewigkeitssonntag Meyer 	Buschauer	
03.12.2023	10:00	1. Advent Familiengottesdienst Meyer  		
10.12.2023	10:00	2. Advent Meyer 		
17.12.2023	10:00	3. Advent Potyka	Buschauer 	
24.12.2023	10:00	4. Advent Potyka		
24.12.2023	17:30	Heilig Abend Christvesper Meyer/Buschauer 	15:00 Potyka	16:00 Meyer 
24.12.2023	22:30	Christmette Meyer		
26.12.2023	10:00	Christfestgottesdienst Meyer 		
31.12.2023	17:00	Altjahresvesper Olschbaur		

Änderungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.evangelische-kirche-dornbirn.at](http://www.evangelische-kirche-dornbirn.at). - Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: [pffarramt@evang-dornbirn.at](mailto:pffarramt@evang-dornbirn.at). - Gottesdienste beginnen um 10 Uhr - wenn nicht anders angegeben. - In Schulferien kein Kindergottesdienst!

Gottesdienst = GD  Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  Chor/Musik

## Konfirmandenfreizeit in Konstanz

**Eine Konfirmandenfreizeit ist immer etwas Schönes, aber dass wir heimkehren und am Ende gefragt werden: Können wir nächstes Jahr wieder mitfahren? Das hat uns sehr gefreut.**

In Konstanz haben wir viel Spaß am Spiel und sinnvoll gestalteter Freizeit gehabt. Aber auch Einiges gesehen, was viele nicht wissen: im Hus-Haus lernten die Jugendlichen Jan Hus, den böhmischen Reformator, kennen, der in Konstanz während des Konzils 1418 verbrannt wurde. Am nächsten Tag fuhren wir mit der Fähre nach Meersburg, wo wir in der Bibelgalerie in einer Erlebnisausstellung die Welt der Bibel kennenlernten.



Wie gesagt, auch im nächsten Jahr werden wir eine Freizeit gestalten. Wir sind gespannt, wieviele Konfirmand\*innen wieder dabei sein werden. Am besten ist es, sich schon jetzt anzumelden. Liebe Grüße vom Team (Christine Fröhlich, Leopold Potyka, Michael Meyer)

## Am Pfingstsonntag feierten wir mit 12 Jugendlichen Konfirmation



Wenn zwölf junge Menschen zu der Kirche, in die sie hineingetauft wurden JA sagen, dann ist das ein Grund zum Feiern. Mit einer großen Gemeinde von beinahe 190 Menschen feierten wir dieses Jahr wieder zu Pfingsten die Konfirmation.

Unter dem Wort des Apostels Paulus: „Was wir im Sinn haben, das kommt von Christus her“ (1. Kor. 2, 16b) fragte Pfarrer Meyer in der Predigt nach dem Veränderungspotential durch die Botschaft Christi. Was Menschen frei und mutig macht, für eine andere, alternative Welt einzutreten, sei die Orientierung an Christus: zu Pfingsten haben Menschen erkannt, dass es im Sinne Christi ist, aufzustehen für eine andere, neue Welt. Also JA zu sagen zur Hoffnung, die dem Frieden dient,

statt der Gewalt. Hoffnung, die der Liebe das Wort redet, statt Hass und Unrecht zu befördern. Ab der Konfirmation sind Jugendliche in der evangelischen Kirche berechtigt, Taufpaten zu werden und – das wird bei der Gemeindevertretungswahl 2024 wichtig – wahlberechtigt.

Die Feier wurde gemeinsam mit unserem Kurator, Dr. Walter Werner und dem Vikar unserer Gemeinde, MA theol. Leopold Potyka gefeiert. Alle Jugendlichen erhielten als Erinnerung eine Basisbibel geschenkt. Michael Meyer

### Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation!

**Alle Konfirmand\*innen im neuen Jahrgang 2023 treffen sich zum Elternabend am 19. September 2023 um 18:30 Uhr im Haus der Begegnung (Gemeindesaal), Rosenstraße 8a, 6850 Dornbirn.**

Wir haben die uns bekannten Jugendlichen angeschrieben und bitten die Unterlagen direkt im Pfarramt abzugeben. Natürlich könnt ihr im Pfarrbüro auch direkt bei Frau Reise die Anmeldung vornehmen (Email: pfarramt@evang-dornbirn.at)



## Danke! Ein Rückblick auf ein gelungenes Sommerfest

Mit schönen Eindrücken ging unserer Sommerfest über die Bühne. Bevor alle Kinder auf den beiden Pöns reiten konnten, haben wir im Familiengottesdienst ein Haus gebaut; dann gab es gutes Essen und Trinken, wir saßen zusammen und haben uns Neues erzählt. In der Baselstube bot Jessica Devito „Tiere basteln“ an, bevor die Kinder mit Reiten dran waren oder geschminkt wurden. Als die Performance „Arche Noah“ beginnen sollte, war die letzte Hürde schnell überwunden, und dann schien der Regenbogen für alle.

Wir danken der Performancekünstlerin Michelle Steiner, Pfarrer Michael Meyer und Vikar Leopold Potyka und allen Kindern, die mitgewirkt haben!



*Mit Kindern kreativ zu arbeiten und ihre Kreativität zu fördern war schon immer mein Traum. Denn im Kleinkindalter sind Kinder am kreativsten. Durch Improvisationsübungen und das Gestalten im Bereich Tanzen und Darstellung möchte ich Kindern die Performancekunst etwas näher bringen.  
Michelle Steiner*



## Das Herbstfest steht vor der Tür

Am 1. Oktober um 10 Uhr feiern wir mit einem Familiengottesdienst Erntedank. Unser Dank gilt den vielen Gaben und dem Schöpfer, der die Sonne schuf, die mit unserer Photovoltaikanlage Strom vom Himmel produziert. Wir danken auch für alle Spenden, die wir nach Chajabal in Guatemala schicken konnten. Unser Schul-

projekt wird weiter mit großem Engagement betrieben – zum Wohl der Maya-Kultur und der Kinder. Sie lernen Spanisch und wachsen in das Schulwesen hinein, ohne ihre Maya-Kultur zu verlieren. Das Frühstück wird durch Spenden unserer Gemeinde finanziert und hilft ihnen sehr.

## Lange Nacht der Kirchen

**Mit einem Bilderreigen bedanken wir uns bei Franziska Blessing und Leopold Potyka für die Aufführung des „Kleinen Prinzen“ – man/frau sieht nur mit dem Herzen gut (Antoine de Saint-Exupéry).**

Pfarrer Hans Jaquemar hat uns eine volle Stunde lang erzählt von seiner Geschichte. Er ist als Kind aufgewachsen in Zeiten des Krieges. Er erzählte auch von der Nähe der evangelischen Pfarrerschaft zu Gedanken des Nationalsozialismus und dem naiven Umgang damit in den Gemeinden, bis dann 1945 endlich die Kapitulation Deutschlands den Frieden brachte.

Karin Amann inszenierte ein Gongkonzert, mit dem sie die sieben Tage der Schöpfung zelebrierte. In einem spannenden interreligiösen Dialog mit Markus

Getzner fanden wir vieles heraus, um Christentum und Buddhismus miteinander zu verbinden. Zuletzt verkosteten wir mit Bruno Fussenegger palästinensische Weine in unserem „Kulinarium“ mit einer herrlichen Käseplatte und Brötchen dazu. Angelika Fritsch begleitete uns dazu mit Gitarrenmusik aus der Renaissance. Der Abend schloss mit einem Friedensgebet, musikalisch getragen von barocker Altblockflötenmusik von Stefanie Preisl.

Wir danken allen, die sich mit viel Freude und Fleiß um die lange Nacht der Kirchen verdient gemacht haben, nicht zuletzt Matthias Siegers, der die Kirche in besonderen Farben illuminierte. Die hierfür eingelangten Spenden halfen auch, die Photovoltaikanlage zu ermöglichen.





Bildungswerke der katholischen  
und Evangelischen Kirche

Dornbirn

## Von der Romanik ins Rokoko

Kirchenreise in den südbayrischen Pfaffenwinkel

**Samstag, 23. September 2023**

**Abfahrt: 7.30 Uhr Kulturhaus Dornbirn,**

**Rückkehr ca. 18.30 Uhr**

**Reiseleitung:**

**Dr. Markus Hofer, Theologe und Kunsthistoriker**

Anmeldung bis 11. September unter 05572/22220 oder  
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at

Kosten €50, Überweisung auf AT74 2060 2000 0029 3100  
(Kath. Bildungswerk Dornbirn) „TN Kirchenreise Pfaffen-  
winkel“

Bildungswerke der Katholischen und Evangelischen Kirche  
Dornbirn

## Gemeindeausflug Samstag, 7. Oktober 2023

Wir laden zum Gemeindeausflug zum Schloss Salem (Führung und Weinverkostung) und nach Meersburg (Mittagsessen) ein.

**7. Oktober 2023,  
von 9:30 bis ca. 18:00 Uhr**

Anmeldung bis 25. September im Pfarramt  
Kosten: € 36,- für Mitarbeiter, € 41,- sonst  
Überweisung bis 25. September  
auf das Konto der Pfarrgemeinde,  
AT23 2060 2000 0023 3684,  
Kennwort „Gemeindeausflug 2023“



## Vikar in Dornbirn: erstes Fazit

Die ersten Monate meiner Zeit in Dornbirn sind nun vergangen, das erste Schuljahr auch schon beinahe. Das gibt Gelegenheit für einen kleinen Rückblick: Der Beginn in der Pfarrgemeinde verlief, durch mehrere Umstände bedingt, wunderbar. Die Arbeitsbedingungen sind ausgesprochen gut; das neue Gemeindezentrum, die wunderbare Kirche, der eigene Schreibtisch (das ist für Vikare keineswegs selbstverständlich!). Und der Empfang durch die Gemeindeglieder und die bleibende Freundlichkeit und Offenheit die mir entgegen gebracht wird, trägt noch mehr dazu bei, dass ich mich hier einfach wohlfühle. Vielen Dank dafür!

Auch der Lauf der Dinge bei meinen zentralen Tätigkeiten ist im Wesentlichen erfreulich. Das Halten der Gottesdienste und die Vorbereitung der Predigten gehen immer besser von der Hand und das gemeinsame Feiern mit der Gemeinde ist für mich bislang klar der Höhepunkt meines Berufes. Aber ähnlich schön und bereichernd ist auch das zweite „Standbein“ eines Vikars oder Pfarrers in Österreich; der Schulunterricht. Dieses Jahr konnte ich am BG Dornbirn sowie am BG Feldkirch erste Erfahrungen als Lehrer sammeln. Dank

der begeisterungsfähigen, interessierten und motivierten Schülerinnen und Schüler meistens eine große Freude. Gleichsam erfreulich sind auch die diversen Veranstaltungen und Kreise in der Gemeinde, an denen ich nach Möglichkeit teilzunehmen versuche. Die Frühstücksrunde, die Seniorennachmittage oder der neu ins Leben gerufene theologische Gesprächskreis wären hier zu nennen. Wunderbare Gelegenheiten, einander (besser) kennenzulernen, sich auszutauschen und eine gute Zeit in Gemeinschaft zu verbringen. Gleiches gilt auch für den Konfirmandenkurs, den ich begleiten und mitgestalten darf.

So kann ich nach den ersten Monaten hier in Vorarlberg überzeugt sagen: wenn es so weiter geht wie bisher, ist und wird es ein tolles Vikariat! Und zunehmend klappt's auch mit dem Verstehen des Dialekts besser ;). Ihr Vikar Leopold Potyka



## Veranstaltungen

Mi	06. September	14:30	Senior:innentreffpunkt: <b>Telefonseelsorge</b> (Sepp Gröfler)
So	10. September	10:00	in Feldkirch: <b>GAV- Fest</b>
Di	12. September	09:00 - 11:00	<b>Keiner frühstückt gerne alleine</b>
Sa	23. September	07:30	<b>Bildungswerk – Kirchenreise Pfaffenwinkel</b> (€50, Anmeldung!)
Sa	30. September	9:00 - 12:00	<b>Kirche Lustenau: Kirchenservice:</b> Mit handwerklichem Geschick und Reinigungsgerät verschönern wir Kirche und Garten. Alle helfenden Hände willkommen
So	01. Oktober	11 - 14	<b>Erntedank und Herbstfest</b>
Mi	04. Oktober	14:30	Senior:innentreffpunkt: <b>Gemeindebesuch aus Feldkirch</b> (Franziska Blessing, Uwe Bergmeister)
Sa	07. Oktober		<b>Gemeindeausflug</b> (Anmeldung!)
Di	10. Oktober	09:00 - 11:00	<b>Keiner frühstückt gerne alleine</b>
Sa	14. Oktober	9:00 - 12:00	<b>Dornbirn: Kirchenservice:</b> Mit handwerklichem Geschick und Reinigungsgerät verschönern wir Kirche und Garten. Alle helfenden Hände willkommen.
So	22. Oktober	10:00	<b>Wir feiern gemeinsam die Jubiläen des Jahres, Geburt, Konfirmation, Taufe und Heirat.</b> Für alle unsere Jubilare und die mit ihnen feiern wollen!
So	29. Oktober bis So, 19. November		<b>Ausstellung Heilandskirche 90+ und Wissel Skulpturen.</b>
Mi	08. November	14:30	Senior:innentreffpunkt: <b>Zukunft der evangelischen Kirche</b> (Leo Potyka)
Di	14. November	09:00 - 11:00	<b>Keiner frühstückt gerne alleine</b>
Mi	29. November	14:00	<b>Adventkranzbinden</b>
Mi	29. November	20:00 - 21:30	<b>Gemeindevertretersitzung</b> (öffentlich)
Fr	01. Dezember	18:30	<b>Advent-Konzert:</b> Stefan Dünser mit seinen Schülern
Sa	02. + So 03. Dezember		<b>Adventmärkte</b> (Sa 14-18 Uhr, So 11 - 14 Uhr)
Mi	06. Dezember	14:30	Senior:innentreffpunkt: <b>Adventfeier</b> (Pfr. i.R. Barbara Wedam)
Fr	08. Dezember	15:00	<b>Nikolaus mit GAUL für Kinder und Jugendliche.</b> Anmeldung unter <a href="mailto:buecherei.rosenstrasse@dornbirn.at">buecherei.rosenstrasse@dornbirn.at</a> oder SMS an 0664 1166303
So	17. Dezember	15:00	<b>Adventfeier Lustenau.</b>

Club 18/81 - Terminauskunft bei Renate Stöckl 0664 5994887

Jeweils Dienstag 14:30 - 16:00: Unsere Bibliothek ist für Sie da.

## Unsere Photovoltaikanlage ist in Betrieb

Seit Ende Juni erzeugen 80 Solarmodule auf dem Dach des Gemeindehauses Strom aus der einfallenden Sonneneinstrahlung. Diese 80 Module wurden von 33 Interessenten erworben und uns im Mietkaufverfahren auf 10 Jahre vermietet, um damit Strom zu erzeugen. So ist diese Anlage im doppelten Sinn eine Anlage der Gemeinde und das ist gut so.

Der Strom (30 kWp) wird zuerst im Gemeindehaus verbraucht, was dort nicht gebraucht wird, kommt ins Netz der VKW. Umgekehrt beziehen wir immer dann, wenn keine Sonne scheint, den Strom weiter aus dem öffentlichen Netz. Die Speicherung von Strom mit Batterien ist weder nachhaltig noch wirtschaftlich, das kann die VKW wesentlich besser.

Um die Gleichstromleitungen zu den Solar- Modulen kurz zu halten, wurde die gesamte Anlage am Dach

montiert, die Wechselrichter befinden sich über dem Eingang.

Wir haben damit einen kleinen Beitrag zu geringeren Strompreisen und zur Reduktion von CO<sub>2</sub> - Emissionen geleistet. Dank an alle, die mitgewirkt haben. Mehr Information dazu steht auf der website [www.photovoltaik.evangel-dornbirn.at](http://www.photovoltaik.evangel-dornbirn.at) Walter Werner



## Alleinerziehend, aber nicht allein

Der Vorarlberger Familienverband hat in der Arbeitsgruppe soziale Ungleichheit vor zwei Jahren den Schwerpunkt auf Alleinerziehende gelegt. In Vorarlberg gibt es rund 11.600 Alleinerziehenden-Haushalte. Diese unterstützt der Vorarlberger Familienverband und gibt ihnen einen Raum, in dem sie mehr sind als nur eine Randgruppe. „Wir wollen Alleinerziehende zusammenbringen. Wir wollen sie stärken und ihre Stimme hören.“, sagt Andrea Moosbrugger, Beirätin des Familienverbandes und Projektleiterin der Arbeitsgruppe.

Aus der Arbeitsgruppe ist eine Plattform entstanden: [www.alleinerziehend-vorarlberg.at](http://www.alleinerziehend-vorarlberg.at). Dort finden Betroffene eine Sammlung von Informationen, Adressen, Links und Telefonnummern rund um die Themen Trennung, Förderung, Beratung, Recht und Freizeit, um sich im Chaos zurecht zu finden und den Blog, in dem Single-Moms berichten, wie sie ihren Alltag gestalten. „Zu wissen, dass man nicht allein ist, tut gut“.

Der direkte Austausch gelingt über eine WhatsApp-Gruppe, zu der man sich über die Website anmeldet. Zwar ist jede Lebensgeschichte anders und doch sind die erlebten Situationen immer die gleichen. „In Zeiten des Umbruchs gibt das Halt“, weiß Sandra Hermes, die heute das Projekt leitet und es weiter voran treibt.

Mit Anfang diesen Jahres startete das ALZ-Café. Am ersten Sonntag im Monat treffen sich alleinerziehende Mamas und Papas in Dornbirn-Schoren im Pfarrsaal zu einem gemeinsamen Frühstück und Austausch. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich, es gibt Spielmöglichkeiten für die Kids.

### Einladung zur Jubiläumsfeier

„Man soll die Jubiläen feiern, wie sie fallen“ heißt es. Wir laden daher alle ein, die gerne ein Jubiläum feiern, dies gemeinsam am 22. Oktober in der Kirche und danach im Gemeindehaus zu feiern.

So freuen wir uns an diesem Tag auf alle, die ein (vielleicht auch nicht ganz rundes) Jubiläum (wie z.B. Konfirmation, Taufe, Hochzeit etc.) feiern wollen.

Wir freuen uns auf angemeldete (Pfarramt, Pfarrer) und spontane Besuche!



„Dass das Projekt so aktiv angenommen wird, hätte ich nicht gedacht. Aber ich bin froh, dass viele sich Hilfe holen und auch in den Austausch gehen. Das zeigt, wie groß der Bedarf ist.“ so Andrea Moosbrugger abschließend und appelliert an alle Alleinerziehenden, sich rasch zu vernetzen. Denn Alleinerziehend heißt nicht, alleine zu sein.

Mehr Infos und die Termine für das ALZ-Café: [www.alleinerziehend-vorarlberg.at](http://www.alleinerziehend-vorarlberg.at)

### Amtshandlungen

#### Taufen

Hannah Wanner, Wolfurt  
Ben Mößlang, Hörbranz

#### Trauungen

Keine in diesem Zeitraum

#### Verstorbene

Ingrid Edeltrud Gertrud Kogler, Lustenau  
Ruth May, Hohenems  
Roman Hans Böhler, Dornbirn  
Hellmut Karl Thelesklav, Lustenau

#### Konfirmation

Frida Martha Charlotte Schmalfuß, Lustenau  
Simon Elias Müller, Götzis  
Tobias Johannes Jacob, Dornbirn  
Nadja Vanessa Feurstein, Höchst  
Raphael Knaus, Dornbirn  
Tjorven Krainer, Dornbirn  
Gregor Clark Schelo, Dornbirn  
Ida Friede Specht, Dornbirn  
Sebastian Schwarzbauer, Dornbirn  
Leonie Amann, Dornbirn  
Paulina Elena Rodriguez Sotomayor, Dornbirn  
Nina Alexandra Unger, Lustenau

# Was uns leben lässt

## Tod und Sterben als Grenzerfahrungen im Leben

Wenn der Herbst uns reiche Ernte schenkt, spüren wir die Kraft des Lebendigen, sammeln die Früchte und ernten das Gute, tragen es in die Kirche und feiern Erntedank. Ein Fest des Lebens, das die Schöpfung in den Mittelpunkt stellt und zugleich den Dank für das Leben. Wunderschöne Erfahrungen stehen dahinter. Menschen erleben ihr Leben als sinnvoll und freuen sich daran, obwohl gerade im Dank des Geschöpfes vor dem Schöpfer deutlich ist: Leben ist geben und nehmen, Leben hat Grenzen und was uns leben lässt, ist nicht unbegrenzt verfügbar. Es gibt zeitliche, räumliche aber auch materielle Grenzen, über die hinaus wir als Menschen nicht kommen.

Im Gegensatz zu dieser Einsicht steht das menschliche Verhalten: wir gehen gern und maßlos über diese Grenzen. Grenzüberschreitungen sind unleugbar, z.B. in der Frage der Ökologie. Wir beuten grenzenlos die Bodenschätze der Erde aus, verschmutzen Wasser und Luft, und durch die Verbrennung von Energie wird der CO<sup>2</sup>-Ausstoß des Menschen zu einer echten Gefahr: Der Klimawandel findet statt; die Klimaerwärmung ist längst spürbar.

Der Antrieb dahinter ist offenbar die stete Gier nach mehr. Menschen sind angetrieben von der Hoffnung, durch dieses Mehr ein bequemes, sichereres und längeres Leben führen zu können. Nur eines können wir nicht erreichen: die Sorge sterben zu müssen, werden wir trotz aller Bemühungen niemals los.

Aber das Treiben der Menschheit führt dazu, dass das Gleichgewicht der Natur auf unserer Erde kippt. Gefahren, die wir auch aus früheren Zeiten kennen (Stürme, Fluten, Dürreereignisse) nehmen dann apokalyptische Ausmaße an: Mit Hurrikans, Extremwetterereignissen und immer häufigeren Dürreperioden meldet sich der Tod unter der Hand des Menschen umso intensiver zurück, je mehr wir mit technischen und wissenschaftlichen Mitteln verdrängen und meinen, die Natur beherrschen zu können.

Aber warum immer nur den Tod als Feind bekämpfen? Wie wäre es, sich statt dessen mit dem Tod anzufreunden? Das genau tut Franz von Assisi in der letzten Strophe im Sonnengesang. Nach dem Lob des Schöpfers für Sonne, Mond und Sterne, für Wind und Wolken, Wasser, Feuer und Mutter Erde singt er:

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen  
und Krankheit ertragen und Drangsal.  
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,  
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;  
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.  
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.*

*Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,  
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.*

*Lobt und preist meinen Herrn  
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.*

(<https://franziskaner.net/der-sonnengesang/>)

Der zweite Tod nach dem ersten, leiblichen Tod – das ist der endgültige Tod wie er in der Offenbarung des Johannes vier Mal benannt wird. In Offb. 21, 8 heißt es: Gottlose Menschen kommen wegen ihres Verhaltens in den Feuersee, sprich: in die Hölle. Eine schreckliche, furchterregende Todesvorstellung, abgeleitet aus dem sündigen Verhalten des Menschen. Der Mensch verursacht nachhaltig mit seinem Verhalten sozusagen einen Flächenbrand mit ewiger Wirkung. Wenn wir heute Waldbrände anschauen, die auch ungeheuer große Flächen zerstören und das Klima weiter aufheizen, dann wird auf dem Hintergrund der ökologischen Katastrophe, die Menschen auslösen, die schreckliche Seite der Todeserfahrung heute in einem ganz anderen Kontext neuerdings wieder sinnvoll. Die Hölle, könnte man sagen: das sind und verursachen wir selbst. Und wir sterben, weil wir uns verkehrt verhalten.

Gott aber ist Erlösung, ist Barmherzigkeit und Leben. Gläubende Menschen können mit Franz von Assisi Gott loben durch unsere Schwester, den leiblichen Tod. Denn tatsächlich erfahren Menschen den Tod immer wieder als beseligend, geradezu befreiend, sei es wenn ein Mensch nach unerwartetem, schockierendem Unfall in eine hilflose Lage gerät, oder wenn nach schwerem Leiden am Ende der Tod eine regelrechte Erlösung ist.

Und was dann? Was kommt nach dem Tod wirklich? Ich frage die Bibel. Der Apostel Paulus bekennt: „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn, darum: wir leben oder wir sterben: wir sind des Herrn“ (Röm. 14, 8). Paulus meint: der Tod hat zwar große Macht: wir leiden und sterben. Aber das Leben ist dem Tod ebenbürtig, ja es hat verwandelnde Kraft. Kraft, die in Christus wirksam ist, in dem Gott durch den Tod hindurch neues Leben wirkt. Leben, das am Ende über Tod und Sterben hinaus führt. Mit Paulus ist eine Haltung möglich, die den Tod nicht als Katastrophe, wohl aber als eine Grenze anerkennt, die allen Geschöpfen gesetzt ist. Zugleich dürfen wir wissen, dass wir durch das Leben, das Gott in Jesus Christus wirkt, auch im Sterben mit Gott verbunden bleiben. Und wie Christus werden wir aufstehen, wenn Gott uns auferweckt. Auferstehung ist die Wirklichkeit, die den Tod verwandelt und einen neuen Himmel schafft, eine neue Erde.

Im Erntedank betrachten wir dieses Paradox: mitten im Sterben der Saat beginnt das neue Leben zu keimen und trägt reiche Frucht, die uns geschenkt wird, damit wir Gott die Ehre geben im Leben, wie im Sterben.

Michael Meyer



**BESTATTUNG  
OBERHAUSER**

*seit 1981 in Würde Abschied nehmen*

Ein geliebter Mensch ist verstorben.  
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.  
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser  
schweren Zeit für Sie da.

<b>Standort Dornbirn</b>	<b>Standort Hörbranz</b>
Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn T 05572/20 630 M 0664/240 66 10	Erlachstraße 1 6912 Hörbranz T 05573/82 313 M 0664/240 66 10

[office@bestattung-oberhauser.at](mailto:office@bestattung-oberhauser.at)  
[www.bestattung-oberhauser.at](http://www.bestattung-oberhauser.at)



**BESTATTUNG WILLAM**

**BESTATTUNGSVORSORGE**  
Was spricht dafür?

Wie kann man Wichtiges im Voraus regeln?  
Gerne beraten wir Sie zum Thema Bestattung  
und Friedhofsangelegenheiten kostenlos  
und ausführlich bei uns im Büro oder  
bei Ihnen zu Hause.

**Bestattung Willam** | Moosmahdstraße 5 | 6850 Dornbirn  
Büro: +43 5572 3985 40 | **Mobil: +43 664 3777 044**  
info@bestattung-willam.at | www.bestattung-willam.at

**Wir sind da, wenn Sie uns brauchen. Jederzeit.**

achtsam | herzlich | kompetent

Medieninhaber und Herausgeber:  
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn  
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren  
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Pfarrer Mag. Michael Meyer, Dr. Walter Werner, Kurator  
Dornbirn, Komm.-Rat Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch, András Bátkai  
Lektorat: Peter Pfenning  
Grafische Gestaltung: Helmut Heinz  
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn  
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn  
Büro Di u. Do 9–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr und nach Vereinbarung  
Telefon 0 55 72 / 22 0 56  
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at  
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at  
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 18 87 70 59

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch  
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch  
Büro Mo–Fr 9–12 Uhr und nach Vereinbarung  
Telefon 0 55 22 / 72 0 81  
E-Mail info@evang-feldkirch.at  
Homepage www.evang-feldkirch.at  
Pfarrer Stoffers Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 188 77 091  
E-Mail info@evang-feldkirch.at

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt  
6850 Dornbirn  
Zulassungsnummer: 02Z030131 M

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt  
„die Kirchenmaus“ 6800 Feldkirch  
Zulassungsnummer: 02Z030280